

Protokoll der 19. Sitzung des Beteiligungsbeirats im Bezirk Mitte von Berlin

Datum und Uhrzeit: 29. April 2024 17.30 - 20.30 Uhr	Ort der Sitzung: Bibliothek am Luisenbad, Puttensaal		
Protokoll: Maren Goll, Sofia Helfrich (L.I.S.T. GmbH)	Moderation: Jo Töpfer (boscop eG)		
anwesende Mitglieder:			
<u>Bürger*innen</u> Natalia Pleshkan Volker Ernst Elke Zaiss Imke Plass	<u>Vereine</u> Heidi Mielke Bärbel Kressin- Thielmeier Herbert Probst Luis Miguel Benavides	<u>Politik</u> Rüdiger Lötzer	<u>Verwaltung</u> Stefan Kunath
abwesende Mitglieder (e = entschuldigt): Ephraim Gothe (e), Süleyman Bag (e), Johannes Mihram (e), Sabine Franz- Winkler (e), Tilo Köhler (e), Sascha Schug, Christin Schemmann, Mohamad Zaher, Vertreter*in der Gruppe der FDP, Vertreter*in der Gruppe der CDU, Vertreter*in der Gruppe der AfD, Nikolas Gehringer, Ammar Shukri, Anatol Käbisch			
Gäste: Christopher Bindig (Büro für Bürger*innenbeteiligung BA Mitte), Oliver Jahn (Gruppenleitung Verbindliche Bauleitplanung im BA Mitte)			
teilnehmende Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle: Maren Goll, Sofia Helfrich (L.I.S.T. GmbH)			
Anhänge zum Protokoll: <ul style="list-style-type: none"> Präsentation zu Beteiligung im Rahmen von Bauleitplanung von Oliver Jahn 			
Aktualisierte Tagesordnung: Gemeinsamer Einstieg: Begrüßung, Ablaufplan, Check-In TOP 1: Aktuelles - Termine, Berichte, Videoformat: Vorstellung der Initiativen im Beteiligungsbeirat TOP 2: Beteiligung im Rahmen von Bauleitplanung - Input aus dem Stadtplanungsamt des Bezirksamts Mitte <i>Pause</i> TOP 3: Bericht der AG Quartier am Humboldthain TOP 4: Vorhabenvorschlag: Bericht aus der Spielplatzkommission und Erarbeitung eines Votums TOP 5: Absprache zur Anonymisierung von Redebeiträgen im Protokoll TOP 6: Weiteres Vorgehen zur Wahl von Sprecher*innen TOP 7: Informationen zur Überarbeitung der Geschäftsordnung Gemeinsamer Abschluss			

Beratungsgegenstände und Beschlüsse

Gemeinsamer Einstieg: Begrüßung, Ablaufplan, Check-In

- Begrüßung der Anwesenden durch die Geschäftsstelle und Moderation, Check-In
- Christopher Bindig kommt aufgrund eines vorausgehenden Termins etwas später zum Beirat dazu. Die Besprechung zum Videoformat wird aus diesem Grund etwas nach hinten gestellt.

TOP 1: Aktuelles - Termine, Berichte, Videoformat: Vorstellung der Initiativen im Beteiligungsbeirat TERMINE

- [Tag der Städtebauförderung](#) am 04.05. mit vielfältigen Aktionen und Informationsveranstaltungen rund um Projekte und Vorhaben, die in Berlin-Mitte im Rahmen der Städtebauförderung realisiert werden
- **Kiezspaziergänge mit Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung Ephraim Gothe**
 - 06.06. 15:00 - 17:00 Uhr im Parkviertel
 - 13.06. 16:00 - 18:00 Uhr in der Brunnenstraße Süd
- [Bürger*innenräte und ihr Potential für den Bezirk Mitte](#) am 24.05, 16:00-20:00 Uhr in der Stadtwerkstatt, Karl-Liebnecht-Straße 11
 - Impulsvorträge
 - Einführung in das Thema Bürger*innenräte - Oliver Wiedmann (Mehr Demokratie e.V.)
 - Erfahrungsbericht: INSEL-Rat in Charlottenburg - Rainer Leppin, Andrea Isermann Kühn (Initiative Nachhaltige Mierendorff-INSEL)
 - Geplante Bürger*innenräte in Mitte: KlimaKieze - Michael Eichinger (Universität Heidelberg), Nicolina Kirby (RIFS Potsdam), Christian Unger (Kiezblockinitiative Nördliche Luisenstadt)
 - Fish bowl-Diskussion
 - Workshops:
 - Workshop 1: Zusammenarbeit in heterogenen Gruppen
 - Workshop 2: Zukunftsperspektive der Beteiligung in Mitte: bezirkliche Bürger*innenräte!?
- **2. Diskussionsveranstaltung zum ehemaligen Diesterweg Gymnasium** am 27.05., 18:00-19:30 im Olof-Palme-Zentrum, Demminer Straße 28
- **Kaffeetafel für die Nachbarschaft** am 30.05., 15:00-18:00 Uhr auf dem kleinen Platz bei der Liffaßsäule in der Armenischen Straße 12 (ohne Anmeldung)
 - „Wir laden Sie herzlich zu Kaffee und Kuchen unter freiem Himmel im Rahmen des Tages der Nachbarschaft ein. Es wird eine hübsch gedeckte Tafel für Alle, Zeit zum Kennenlernen und ein paar Mitmachangebote geben. Bringen Sie gerne Kuchen oder Ähnliches zum Teilen mit oder kommen Sie gerne auch einfach so vorbei. Wir freuen uns auf den Nachmittag mit Ihnen!“

- **Tag der Nachbarschaft** 30.05. /ab 13 Uhr im Sprengelhaus mit Kaffee und Kuchen, Workshops. Alle sind herzlich eingeladen. Luis Miguel Benavides schickt nachträglich weitere Informationen.
- **Tag der Nachbar*innen** am 31.05., mit vielfältigen nachbarschaftlichen Aktionen, unter anderem einem Fest auf dem Nettelbeckplatz, in dessen Rahmen das Büro für Bürger*innenbeteiligung zur Umbenennung des Nettelbeckplatzes informiert.

BERICHTE

- Tilo Köhler besuchte die Informations- und Beteiligungsveranstaltung zur Neugestaltung des Helgoländer Ufers des Straßen- und Grünflächenamtes und berichtete der Geschäftsstelle. Er kann aufgrund von Krankheit nicht persönlich in der Sitzung berichten, steht aber per E-Mail für Rückfragen zur Verfügung.
- Herbert Probst berichtet: Am 26. April 2024 fand in der Villa Lützwow eine Infoveranstaltung zum Thema neue Fahrradstraßen, Grünflächen und Kiezblocks in Tiergarten Süd, organisiert durch die Stadtteilkoordination Tiergarten-Süd, statt. Für die neueingerichteten Fahrradstraße gab es eine gute Beteiligung der involvierten Personen. Die Veranstaltung war außerdem der erste offizielle Termin des neuen Stadtrates Christopher Schriener.

TOP 2: Beteiligung im Rahmen von Bauleitplanung - Input aus dem Stadtplanungsamt des Bezirksamts Mitte

- Es gibt einen Vortrag mit anschließender Frage- und Diskussionsrunde von Oliver Jahn, Gruppenleiter Verbindliche Bauleitplanung im BA Mitte. Die Präsentation des Vortrages befindet sich im Anhang zum Protokoll.

TOP 3: Bericht der AG Quartier am Humboldthain

- Bärbel Kressin-Thielmeier berichtet: Die AG hat sich gegründet, dabei sind Süleyman Bag, Luis Miguel Benavides, Volker Ernst und ich. Zum Hintergrund der AG: Das Quartier am Humboldthain ist eins der größten Bauvorhaben, die es derzeit in der Stadt gibt. Anregungen, die im Rahmen des Werkstattverfahrens geäußert wurden, sind in den Bebauungsplan nicht eingegangen. Eine Betroffenenbeteiligung ist in dem Siegerarchitekturentwurf des städtebaulichen Wettbewerbs nicht mehr erkennbar. Die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung ist bereits vorbei. Derzeit wird der Bebauungsplan im Bezirksamt bearbeitet und es ist die letzte Phase, wo noch Abwägungen gemacht werden. Das Anliegen unserer AG ist es, Transparenz für Betroffene und die Öffentlichkeit herstellen. Dies ist schon durch die Größe des Bauvorhabens unabdingbar. Wir treten mit dem Anliegen an den Beirat heran, dass dieser die Ziele der AG aufnimmt und uns das Mandat erteilt, an Herr Gothe zu einem Gespräch heranzutreten. Wir wollen, dass die Bevölkerung besser verstehen kann, was dort passiert. Dies ist die Beschlussvorlage:
- *Der Beirat möchte in Bezug auf das Quartier am Humboldthain mehr Transparenz für die Öffentlichkeit. Deshalb fordert der Beirat bei der Aufstellung des B-Plans für das Quartier am Humboldthain*

eingebunden zu werden. Der Beirat befürwortet, dass die AG zur Verfolgung dieser Forderung den Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung Ephraim Gothe zu einem Gespräch im Rahmen einer Sitzung des Beteiligungsbeirats einlädt.

- Volker Ernst: Das Ergebnis, was bei dem Verfahren rausgekommen ist, löst Entsetzen bei der Bevölkerung aus. Der Prozess soll nicht in Frage gestellt werden, sondern verbessert werden. Der Informationsfluss ist mangelhaft.
- Herr Lötzer: Ich schlage vor, Herrn Gothe einzuladen und dies mit ihm besprechen. Wir sind allerdings zeitlich sehr spät in der Intervention.
- Herbert Probst: Ich finde das Anliegen gut, sehe aber die Gefahr, dass sich die AG verselbstständigt und eine Art „Nebenbeirat“ entsteht. Vielleicht kann eine Sitzung dem Thema gewidmet werden, aber die AG sollte nicht eigenständig agieren.
- Bärbel Kressin-Thielmeier: Dies ist nicht die Intention der AG, wir wollen das im Beirat vorantreiben.
- Stefan Kunath: Herr Gothe hat bereits in der letzten Sitzung dazu gesprochen und sich außerdem im Kiezgespräch dazu geäußert. An dieser Stelle werden keine neuen Informationen kommen. Der Schwerpunkt kann nur darauf liegen, dass die gelaufenen Beteiligungen bewertet und hierzu Verbesserungsvorschläge gemacht werden.
- Bärbel Kressin-Thielmeier: Es ist sehr viel unklar: Was ist mit dem Nachbargrundstück, den Grünverbindungen? Außerdem gab es bisher keine Antworten auf die Stellungnahmen, die im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gemacht wurden.
- Stefan Kunath: Zu den fehlenden Antworten kann sich der Beirat natürlich verhalten. Allerdings ist die Beteiligung im Rahmen von Bauleitplanung als formelle Beteiligung gesetzlich festgeschrieben und nicht Gegenstand des Beirates.
- Volker Ernst: Die Punkte, an denen etwas schiefgelaufen ist, sind zu Beginn des B-Plan-Verfahrens.
- Herbert Probst: Das Verfahren zurückzuschrauben wird nicht funktionieren. Wir müssen also Phase 0 betrachten, dass die Beteiligung besser aufgestellt ist.
- Rüdiger Lötzer: Ich habe verstanden, dass wir Herr Gothe einladen, um zu besprechen was verbessert werden kann und um nachzufragen, weshalb die Stellungnahmen nicht beantwortet wurden. Auf der Webseite des Quartiers am Humboldthain wird es als vorbildliches Verfahren beworben. Herr Gothe wird interessieren, was er eigentlich ändern soll.
- Stefan Kunath: Es handelt sich um ein privates Vorhaben. Es ist sehr aufwendig, Investoren überhaupt dazu zu bringen, dass sie ein Werkstattverfahren machen. Daher sind die Kolleg*innen im Bezirksamt der Auffassung, dass sie bereits hohen Aufwand betrieben haben, damit der Investor überhaupt eine Form von Beteiligung durchführt. Dennoch ist es ein Anliegen, Transparenz zu schaffen, warum welche Einwände nicht in den B-Plan eingeflossen sind.
- Ergebnis: Es wird abgestimmt, ob die AG Herrn Gothe einladen kann, um mit ihm die Frage der Transparenz und wie diese geschaffen wird zu diskutieren.
- Abstimmung: Ja: 8/Nein: 1/Enthaltungen: 1
 - Die Beschlussvorlage ist angenommen.

Nachträglich zu TOP 1: BERICHTE - Videoformat: Vorstellung der Initiativen im Beteiligungsbeirat

- Christopher Bindig stellt die Möglichkeit vor, dass sich die Initiativen digital vorstellen können und dafür Unterstützung der Pressestelle des Bezirksamtes erhalten können. Dabei geht es darum, das Thema Beteiligungskultur im Bezirk stärker präsent zu machen sowie die Arbeit der Vereine, Initiativen und Gruppen, die in Mitte tätig sind, vorzustellen.
- Wie? Videoformat, Hochformat Reel 60sec, Querformat YouTube 2-3min, Fotos
- Wer? Pressestelle, BfBB intern, Beteiligungsbeirat, Geschäftsstelle Beirat
- Ergebnis? Videoreihe mit gleichem Trailer und Abspann
- Verbreitung: Newsletter, Webseite, Intranet, Social Media, E-Mail-Verteiler, um für weitere Teilnahme von Initiativen der Reihe zu werben
- Interessierte Initiativen können sich im Nachgang gerne melden.

TOP 4: Vorhabenvorschlag: Bericht aus der Spielplatzkommission und Erarbeitung eines Votums

- Bei der letzten Sitzung wurde bereits auf den Vorschlag eingegangen, jetzt liegt der Bericht aus der Spielplatzkommission vor. Volker Ernst und Stefan Kunath berichten von der Spielplatz-Kommission.
- Bericht von Stefan Kunath:
 - Aus Sicht des Umwelt- und Naturschutzamtes hat der Spielplatz an der Catcherwiese Aufwertungsbedarf, es gibt allerdings Spielplätze, die in einem noch deutlich schlechteren Zustand sind. Von daher ist der Platz auf der Prioritätsliste momentan nicht sehr weit oben.
 - Gelder, um spontan etwas am Platz umzugestalten, sind momentan nicht vorhanden
 - Die Überfüllung des Spielplatzes am Zeppelinplatz wird bestätigt. Zitat Umwelt- und Naturschutzamt „Wenn man etwas Gutes baut, dann nutzen die Leute das auch.“
 - Spielplatz an der Transvaal-Straße wurde gerade neu gestaltet (ca. 14 Min. Fußweg vom Parkcafé Rehberge), dieser ist allerdings etwas kleiner
 - Das SGA sichtet die Prüfberichte des Spielplatzes erneut, sollte es hier Instandsetzungspotential geben, wird man versuchen, dieses auszunutzen.
- Bericht von Volker Ernst:
 - Die Frage, ob dieser Spielplatz saniert werden würde, wenn es das Geld gäbe, wurde mit nein beantwortet.
 - Es gibt auch Spielplätze in der Nähe, die saniert werden sollen, um den Zeppelinplatz zu entlasten. Spielplatzkommission hat sich den Auftrag mitgenommen, den Spielplatz nochmal anzuschauen, ob mit wenig Geld dort bereits etwas gemacht wird
- Herbert Probst: Ich bin nicht überrascht. Aber die grundsätzliche Frage ist: Es hat ein*e Anwohner*in ein Anliegen und dann befasst sich die ganze BVV und der Beteiligungsbeirat damit, obwohl es im Vorhabenvorschlag bereits Unstimmigkeiten gab. Hier könnte bspw. die Macht eines Einzelnen die gesamte Verwaltung lähmen.
- Rüdiger Lötzer nimmt war, dass die Stimmung im Beteiligungsbeirat eher so ist, dass der Beirat nicht empfiehlt, dass die BVV sich näher mit dem Thema befasst.
- Stefan Kunath: Zu der Macht einer Person – es ist durchaus beabsichtigt, dass auch Einzelpersonen mit ihren subjektiven Einschätzungen eine Beteiligung und ein Vorhaben anregen können. Deshalb verweist Stefan Kunath auf seinen Formulierungsvorschlag für einen Beschluss:

- *Die Versorgung mit Spielplätzen als Bewegungs- und Begegnungsort ist für Familien von großer Bedeutung. Der Beteiligungsbeirat empfiehlt daher der Bezirksverordnetenversammlung, im Rahmen der Beteiligungsanregung zum Spielplatz an der Catcherwiese das Bezirksamt zu ersuchen, die Versorgungssituation für die Bewohner*innen zwischen Seestraße und Afrikanischer Straße zu prüfen und entsprechend dem Prüfergebnis Maßnahmen zu ergreifen. Die BVV sowie die Initiator*in des Vorhabenvorschlags sind über das Ergebnis sowie die anstehenden Maßnahmen zu informieren.*
- Abstimmung über den von Stefan Kunath eingebrachten Vorschlag: Ja: 9/Nein: 0/Enthaltungen: 1
 - Der Vorschlag ist angenommen.

TOP 5: Absprache zur Anonymisierung von Redebeiträgen im Protokoll

- Vorstellung des Hintergrunds und des Vorschlags der Geschäftsstelle:
 - Bei Mitgliedern sind Redebeiträge standardmäßig nicht anonymisiert. Vor Veröffentlichung wird das Protokoll verschickt, falls der Wunsch nach Anonymisierung besteht, kann dieser der Geschäftsstelle dann mitgeteilt werden. Gäste werden im Anschluss an die Sitzung gefragt, ob ihre Redebeiträge anonymisiert werden sollen.
- Volker Ernst fragt nach, ob es nicht Teil der Aufgabe ist, dass die Redebeiträge öffentlich sind. Rüdiger Lötzer antwortet, dass auch die Protokolle der BVV nicht personalisiert sind.
- Stefan Kunath befürwortet den Vorschlag der Geschäftsstelle.
- Die Geschäftsstelle verfährt entsprechend des Vorschlags.

TOP 6: Weiteres Vorgehen zur Wahl von Sprecher*innen

- Bärbel Kressin-Thielmeier schlägt Luis Miguel Benavides vor. Dieser lehnt ab, findet aber den Prozess gut, dass Personen vorgeschlagen werden können.
- Herbert Probst präzisiert, dass er nicht allein Sprecher sein will. Im Ausschuss für Soziale Stadt ist immer ein Punkt Bericht aus dem Beteiligungsbeirat. Dort ist er immer, er könnte deshalb diesen Punkt im Ausschuss übernehmen und dafür könnte er Sprecher des Beirats sein.
- Personen, die interessiert sind, Sprecher*in zu sein, können sich jederzeit an die Geschäftsstelle wenden. Dies gilt auch bzgl. möglicher Nachfragen und Anmerkungen zu der Sprecher*innen-Rolle.
- Offene Frage: Was braucht es, damit mehr Mitglieder sich befähigt fühlen und Lust haben, als Sprecher*in zu kandidieren? - Ideen können gerne an die Geschäftsstelle herangetragen werden.

TOP 7: Geschäftsordnung

- An die Geschäftsstelle wurde bisher kein Bedarf an Überarbeitung der Geschäftsordnung gemeldet.
- Herbert Probst: Ich habe Diskussionsbedarf: Es ist ungünstig, dass der Beirat komplett ausgetauscht wurde, dies könnte verändert werden. Dieser Punkt hat allerdings keine zeitliche Dringlichkeit, sondern könnte auch zu einem späteren Zeitpunkt diskutiert werden.
- Die Geschäftsstelle notiert sich das Thema und nimmt es für eine der kommenden Sitzungen mit.

Abschluss

Vielen Dank an alle Anwesenden für Ihre Teilnahme und Beiträge.